



Wings

Jason Lethcoe , Scott Altmann (Illustrator)

[Download now](#)

[Read Online](#) ➔

Wings

Jason Lethcoe , Scott Altmann (Illustrator)

Wings Jason Lethcoe , Scott Altmann (Illustrator)

When Edward's mother dies, his aunt sends him to a school for troubled youths. There, Edward develops an itch in his back that he can't scratch, and when he gets angry it seems like he can move things with his mind. When the itch erupts into a set of wings, an evil teacher tries to cut them off. Edward is rescued by Mr. Spines, who reveals that Edward is a Guardian, a magical being who guards and guides souls in the Woodbine, a stopover between life and death. Edward will now have to battle the most evil force in the Woodbine, the Jackal, and his army of fallen Guardians. They have destroyed the bridges that lead to the afterlife, trapping countless souls. Edward is unprepared for so much responsibility and he runs away and becomes lost in the Woodbine. There he must find his own voice and learn to master his powers as he is pulled from side to side by magical forces he is only beginning to understand.

Wings Details

Date : Published February 5th 2009 by Grosset & Dunlap (first published 2009)

ISBN : 9780448446530

Author : Jason Lethcoe , Scott Altmann (Illustrator)

Format : Paperback 256 pages

Genre : Fantasy, Childrens, Middle Grade, Young Adult

 [Download Wings ...pdf](#)

 [Read Online Wings ...pdf](#)

Download and Read Free Online Wings Jason Lethcoe , Scott Altmann (Illustrator)

From Reader Review Wings for online ebook

Kerstin says

Kurzbeschreibung:

Edward, gerade mal 14 Jahre alt, gilt als Sonderling: Er stottert, ist eine fast 2 m lange »Bohnenstange«, baut am liebsten Kartenhäuser und dann ist da diese merkwürdige Stelle auf seinem Rücken, die juckt und juckt bis ihm eines Tages schwarze Flügel wachsen! Von diesem Moment an ist nichts mehr wie es einmal war. Auf der Flucht vor Whiplash Scruggs, der es auf seine Flügel abgesehen hat, bekommt Edward unerwartet Unterstützung von dem mysteriösen Mr. Spines. Mit ihm taucht er ein in eine unbekannte Welt: die Welt nach dem Tod, die von einem abgrundtief bösen Geschöpf beherrscht wird: dem Schakal! Ob Edward tatsächlich der Sohn eines gefallenen Engels und damit der prophezeite Erlöser ist? Er selbst hat vorerst nur ein Ziel: seine Mutter aus den Klauen des Schakals zu befreien...

Zum Autor:

Bevor Jason Lethcoe die Schriftstellerei zu seinem Beruf machte, arbeitete er 22 Jahre lang als Zeichner und Autor für verschiedene Hollywoodstudios, darunter Walt Disney, Dreamworks und Warner Bros. Jason Lethcoe hat seither zahlreiche Kinder- und Jugendbücher verfasst und lebt heute mit seiner Frau Nancy und seinen drei Kindern in Thousand Oaks, Kalifornien.

Edward nahm erneut ihre sehr weißen Zähne wahr. Und diesmal fiel ihm noch etwas auf. Etwas, das er zuerst nicht registriert hatte. Es war eine Kleinigkeit, etwas, das ihrem Lächeln eine ungewöhnliche Note verlieh: Ihre Zähne waren sehr, sehr spitz. (Seite 130)

Rezension:

Bei "Wings" handelt es sich um den Auftaktband einer neuen Reihe um den mysteriösen Mr. Spines. Die Hauptfigur Edward erfährt, dass er der Sohn einer Sterblichen und eines sogenannten Wächters ist. Wächter beschützen die Sterblichen und kämpfen gleichzeitig gegen den Schakal, den Todfeind ihres Volkes, der mehr Maschine als Lebewesen ist.

Verfolgt wird Edward von Whiplash Scruggs, einem Untergebenen des Schakals, der ihm die frischgewachsenen Flügel nehmen will. Doch da taucht ein mysteriöser Mann auf: Melchior Spines, seines Zeichens auch Wächter und Kapellmeister der Sieben Welten. Zusammen mit seinen Begleitern Sariel, einem Hermelin und Artemus, einer geflügelten Kröte, kann er Edward in Sicherheit bringen. Doch das wirkliche Abenteuer hat erst begonnen...

Ich kann nur sagen, ich bin hellauf begeistert von dieser neuen Reihe! Alle Figuren, hauptsächlich natürlich Edward, sind sehr anschaulich und auch originell geschildert und die Geschichte nimmt rasch an Fahrt und Spannung auf. Einen Tick interessanter fand ich aber noch den Schauplatz des Nachlebens in Woodbine, das erst kurz vor Ende des Buches eingeführt wird. Dort sammeln sich noch einige vielversprechende Charaktere, die man hoffentlich im Nachfolgeband "Flight", der im Februar 2011 bei arsEdition erscheinen wird, noch näher kennenlernen wird.

Es gab für mich nur einen einzigen Wermutstropfen: Das Buch ist definitiv zu dünn und zu schnell gelesen. Da ich noch einiges an Potenzial für diese Serie sehe, vergebe ich als Note ein "Gut", denn ich glaube, der nächste Band könnte noch um einiges besser werden. Die beigelegte Leseprobe dazu verspricht dies zumindest.

Sehr gut gefallen hat mir auch das anhängende Glossar, in dem die im Buch vorkommenden Personen, Orte und Ereignisse noch etwas näher erklärt werden und sich dem Leser dadurch noch einige Gegebenheiten besser erschließen, die in der Handlung selbst manches Mal nur angeschnitten werden.

Zur Gestaltung des Buchs: Auf dem Cover ist Edward mit seinen Flügeln sitzend auf dem Ast eines Baums zu sehen, wie er einzelne Karten eines Kartenspiels herunterfallen lässt. Die vorwiegende Farbe ist ein sattes Türkis und der Schriftzug des Buchtitels ist in einem schimmernden Silber gehalten. Die Schriftart, die ich sehr hübsch finde, wiederholt sich in den Kapitelüberschriften.

Fazit: Ein wirklich gelungener Auftakt zu einer neuen Serie mit schön gezeichneten, originellen Figuren, empfehlenswert für Kinder ab 10 Jahren. Ich freue mich bereits jetzt auf die Fortsetzung.

Wertung: 4 von 5 Punkten

Cornelia Franke says

Über den Autor: Jason Lethcoe arbeitete 22 Jahre lang als Zeichner und Autor für Walt Disney, Dreamworks, Warner Bros. und Co, bevor er hauptberuflich Schriftsteller wurde und er zahlreiche Kinder- und Jugendbücher verfasste. Als Fan von diesen Filmstudios (und deren Kinder- und Zeichentrickfilmen) lag die Messlatte sehr hoch für Herrn Lethcoe. Ich war sehr gespannt, wie mir das erste Buch, das ich von ihm lesen wollte, gefallen würde.

Das Cover: Von Anfang an hat mich das Cover fasziniert. Mir war nicht einmal der Inhalt wichtig, nachdem ich die Illustration gesehen habe, wollte ich dieses Buch lesen. Und es ist mir auch nicht mehr aus dem Sinn gegangen. Entdeckt habe ich es schon zum Erscheinungsdatum, aber erst Monate später gekauft, weil mir halt Cover und Titel nicht aus dem Kopf gingen. Nach dem Lesen steht dazu noch fest, das Cover ist nicht nur schön, sondern es passt auch sehr gut zur Geschichte und zur Stimmung des Buchs. Wunderbar gemacht!

Sprache: Lethcoe schreibt flüssig und mitreißend, ohne zu sehr in die Gedanken oder Gefühlswelt der Figuren abzutauchen. Zwar knapp geschildert, aber dennoch handwerklich so gut, dass man sich Orte und Figuren prima vorstellen kann. Hin und wieder empfand ich die Beschreibungen zu kurz, aber dafür punktet Lethcoe mit den besonderen Fähigkeiten seiner Figuren. Wenn ein Wächter seine Arie anstimmt, hört man die Melodie in den Zeilen. Oder wenn Edward darin versinkt, ein Kartenhaus zu bauen, dann versank auch ich beim Lesen in den Sätzen.

Leider war der Schreibstil nicht immer überzeugend und gerade die Stellen, die etwas holprig klangen, stachen durch das gute Niveau im Rest noch deutlicher hervor.

Figuren: Edward ist eine tolle Hauptfigur. Bei seiner traurigen Vergangenheit möchte man ihn nur noch in den Arm nehmen und wünscht sich, der Junge könnte all seinen Problemen, bösen Lehrern und gemeinen Mitschülern davonfliegen – und dann wachsen ihm Flügel! Tolle Idee! :)

Allein beim Jucken, unter dem der Junge leidet, da wollte ich mir auch gleich den Rücken kratzen oder später Scruggs die Schere wegnehmen. Edwards Vorsicht, seine Skepsis, aber auch der Wunsch, jemanden zu treffen, dem er Vertrauen kann, der ihn liebevoll behandelt – alles gut nachvollziehbar. Ganz herrlich war das Detail der Kartenhäuser, die atemberaubenden Konstruktionen, die Edward baut. Ich bin sehr gespannt, ob daraus noch mehr wird, denn der Junge besitzt eine unglaubliche räumliche Vorstellungskraft und einen

Erfindergeist – wirklich beeindruckend.

Aber auch die andern Figuren waren detailreich gestaltet. Manche zum Lieben (wie die beiden Schüler von Mr. Spines mit ihren Wortgefechten) oder zum Hassen. (Whiplash Scrugss und seine Züchtigungsmethoden.)

Lob und Kritik: Die Geschichte geht direkt los, der Leser wird in Edwards Welt hineingeworfen und ich habe mich an der Seite des Jungen sofort sehr wohl gefühlt (trotz des Mitleids, das Edward in einem hervorruft). Die Handlung ist rasant, dennoch voller Phantasie und magisch. Hervorheben sollte man hier die Legende um Woodbine (dem Reich der Wächter), die geschickt in den Text eingefädelt wird und die Magiesprache, auf die man beim Lesen immer wieder stößt. Seite für Seite wird der Leser tiefer in diese Welt gezogen und lernt wie Edward mit.

Gerade wegen dieser vielen Details war es manchmal auch etwas unübersichtlich oder ich habe nicht direkt gewusst, wer denn nun mit Edward agiert. Dafür gab es aber am Ende des Buchs einen Glossar, der die wichtigsten Orte, Figuren und magischen Worte zusammenfasste. Eine gute Stütze bei der Lektüre, wenn man mal durcheinander kam. Die zusätzlichen Infos hätten meiner Meinung nach auch das Buch unnötig gestreckt.

Leider habe ich den Konflikt zwischen dem Schakal und den Wächtern noch nicht ganz entschlüsselt und auch nicht, wie Edwards Mutter dort nun mitmisch. Dieser Punkt wurde für mich nicht klar genug ausgearbeitet. Ich kann mir aber sehr gut vorstellen, dass dies noch in Band 2 und 3 genauer beleuchtet wird. Daher nur ein kleiner Kritikpunkt von meiner Seite, ich bin einfach zu ungeduldig und frage ständig „Warum? Und wieso denn das jetzt?“.

Zusammenfassend: Ein sehr kurzes Buch, sodass ich mit dem Gefühl zurückblieb, dass eher die Bühne für das eigentliche Abenteuer bereitet wurde, anstatt einen ersten Teil gelesen zu haben. Aber Lethcoe mischt altbekannte Elemente mit neuen, kreativen Ideen und erschafft dadurch eine phantastische Geschichte, die das Thema „Engel“ ganz anders verpackt. Daher vergebe ich für „Wings“ 4 von 5 möglichen Sternen und beginne sogleich mit Band 2 „Flight“.

KayvanTee says

Ein schönes magisches Abenteuer, das nicht nur für jüngere ist ;)

C.J. Milbrandt says

[
To be fair, this isn't *really* about angels, but Lethcoe alludes to the Bible enough that readers c

Savannah says

I l-o-v-e-d this book. It was the best that I've read in along time.
Although marley and me was pretty good. I was really sad to find out that the sequal is not out yet, as soon as it comes out I will be sure to buy it.

Brina says

Der 14-jährige Edward ist auf seiner Berufsschule ein Außenseiter. Für sein Alter ist er zu groß und für die Art der Schule ist er viel zu intelligent. Durch sein Stottern wird er von anderen Schülern gemieden oder provoziert. Die Provokationen von Grudge, einem bulligen Jungen gehen sogar so weit, dass Edward sich beinahe mit ihm geprügelt hätte.

Durch eine juckende Stelle am Rücken wird er in der Berufsschule immer auffälliger, denn komischerweise gehen seine Wünsche in Erfüllung, wenn er versucht, sich an der Stelle zu kratzen. So wäre beinahe ein Bücherregal auf Grudge gefallen, als dieser ihn mal wieder provoziert hat.

Durch dieses Verhalten werden er und Grudge in einem Keller festgehalten und als Strafe von Scruggs, einem kahlköpfigen Berg von Mann gefoltert.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten versuchen die beiden aus dem Keller zu flüchten, dies gelingt jedoch nur Grudge allein und Edward wird erneut von Scruggs festgehalten.

Edwards Rücken juckt und schmerzt immer mehr, dass es kaum noch auszuhalten ist, doch dann wachsen ihm plötzlich Flügel.

Und Hilfe in Form von Mr. Spines, einem Mann, der mehr an ein Tier als einen Menschen erinnert, ist auch nicht weit...

Mit seiner Hilfe gelingt es Edward zu flüchten und er stürzt von einem Abenteuer in das nächste...

Jason Lethcoe hat mit „Wings“ einen tollen magischen Auftakt einer neuen Buchreihe hingelegt, die es in sich hat.

Das Buch liest sich so leicht und flüssig, dass man nur so durch die Seiten fliegt. Allerdings wiederholen sich manche Sätze wie z.B. „Edward bemerkt, dass er hierbei nicht gestottert hat“ zu oft.

Schon allein das Vorwort vom Autor ist sehr gelungen und lässt erahnen, mit wieviel Herzblut er dieses Buch geschrieben haben muss.

Bei der Entstehung des Buches stellte er sich die Frage „Was wäre, wenn ein Junge herausfindet, dass er der Sohn eines gefallenen Engels ist?“

Das offene Ende hat mich zwar ein wenig geärgert, aber gleichzeitig hat mich die Leseprobe zum 2. Band wieder milde gestimmt.

Allerdings endet das Buch doch ein wenig zu abrupt für meinen Geschmack.

Vor allem die Charaktere sind Jason Lethcoe besonders gelungen. Edward und Mr. Spines habe ich sehr schnell in mein Herz geschlossen und wollte mich nur ungern wieder von ihnen trennen.

Auch wenn Edward zunächst sehr unscheinbar und in sich gekehrt wirkt, merkt man schnell, wie intelligent er ist. Sein Talent für Kartenhausbau ist hierbei besonders ausgeprägt. Auch wenn er manchmal durch seine kindliche Naivität noch ein wenig Probleme hat, gut und böse zu unterscheiden, hilft ihm sein Gespür doch immer wieder weiter.

Aber auch Mr. Spines ist ein toller und interessanter Charakter. Auch wenn er ein gefallener Engel ist und

eigentlich für das Böse arbeiten soll, versucht er doch immer wieder seine menschliche Seite zu behalten und mit dieser zu handeln. Wie er sich für seine Gefährten und Edward aufopfert finde ich hierbei besonders bemerkenswert.

Die Covergestaltung ist wunderschön und überzeugt mit seiner Genauigkeit. Auf dem Cover ist Edward mit seinen Flügeln abgebildet und man erahnt schon anhand der Haltung, wie sehr er in sich gekehrt und auf sich allein gestellt ist.

Aber auch die Kapitelgestaltung ist wunderschön und auffällig. Die Schriftart passt super zum Rest des Buches.

Ein weiteres Highlight neben dem wunderschönen Cover ist ein Glossar am Ende des Buches, wo alle Charaktere, Orte und Gegenstände noch einmal genauer erklärt werden.

Der zweite Band heißt „Flight“ und erscheint im Februar 2011 bei ArsEdition.
Den zweiten Teil werde ich mir auf jeden Fall nicht entgehen lassen. :)
Absolut empfehlenswert!

Miss Bookiverse says

Wings hat meine Aufmerksamkeit mit seinem wunderbaren Cover auf sich gezogen. Scott Altmanns Zeichnung finde ich schon verehrungswürdige genug, aber um noch einen oben drauf zu setzen, glänzt der Buchdeckel auch noch wie Alufolie in der Sonne. Großartig!

In dem Roman geht es um den Waisenjungen Edward, der noch immer mit dem Verlust seiner Mutter kämpft. Seine Tante hat ihn auf ein Internat für schwer Erziehbare geschickt und dort wird er aufgrund seiner großen, dünnen Statur von den anderen gehänselt. Eines Tages verspürt Edward ein seltsames Jucken auf den Schulterblättern, das qualvolle Ausmaße annimmt. Von da an passiert ihm eine Unglaublichkeit nach der nächsten. Ein gruseliger Bestrafungslehrer wedelt mit einer riesigen Schere vor ihm herum, ein kauziger Typ und seine tierischen Begleiter erzählen ihm etwas von Magie und dem Jenseits, und auch was es mit dem Jucken auf seinem Rücken auf sich hat, findet Edward schnell heraus. Doch wem kann er wirklich trauen? Und seit wann kann er Dinge mit seinen Gedanken bewegen?

An sich wendet sich das Buch eher an jüngere Leser, aber ich habe mit meinen 21 Jahren genauso viel Freude daran gehabt. Generell würde ich einem Kinderbuch wohl vorwerfen, dass es sehr vorausschaubar ist, aber das war bei Wings nicht der Fall. Die Story ist zwar simpel, aber es passieren trotzdem immer wieder Dinge, die ich nicht erwartet habe und ich fand es trotz der Geradlinigkeit spannend.

Was das Buch auszeichnet, sind seine liebevollen Charaktere. Angefangen bei Edward, der aufgrund seines Äußeren unsicher und schüchtern ist und für den ich sofort Sympathie und Mitgefühl entwickelt habe.

Besonders toll finde ich sein Talent zum Kartenhäuser bauen.

Der Oberbösewicht namens the Jackal hat mich durch sein Auge sofort an Sauron erinnert. Seine Gestalt und der Klang seiner Stimme schreibe ich aber komplett der kreativen Ader des Autors zu.

Besonders gefallen haben mir außerdem das Hermelin Sariel und die geflügelte Kröte Artemis. Die beiden sind nicht nur verdammt niedlich sondern auch echt lustig mit ihren ewigen Kabbeleien und Artemis' unersättlichem Hunger.

Am Ende des Buches gibt es noch einen ziemlich langen Anhang, in dem die vom Autor erfundenen Begriffe, Charaktere etc. erklärt werden. Einerseits fand ich das interessant zu lesen, da es mir ein paar offene Fragen beantwortet hat, andererseits frage ich mich, ob Edward jetzt auch über dieses Zusatzwissen verfügt oder ihm das ganze erst im nächsten Teil näher erklärt wird. Zum Nachschlagen ist der Anhang somit zwar praktisch, aber man hätte die Informationen auch einfach in die Story einflechten können. Ach und eine Frage kann ich mir nach wie vor nicht beantworten: wie kommen die Groundlings ins Woodbine? Sie sind doch gefallen, richtig? Und gefallene Engel/Wesen dürfen doch gar nicht ins Woodbine. Hab ich das falsch verstanden oder wird die Frage erst noch beantwortet?

Jetzt zu dem einzigen Punkt, der mich an dem Buch geärgert hat: das abrupte Ende! Es gibt keinen richtigen Schluss, sondern einen gigantischen Cliffhanger. Zum Glück sind Band 2 und 3 schon veröffentlicht und ich habe sie mir auch sofort bestellt (Teil 3 auch direkt, in der Vermutung, dass Teil 2 genauso plötzlich endet). Da nach dem letzten Kapitel noch der Anhang kommt, war ich vom Seitengefühl her in dem Glauben, dass da noch einiges kommt, aber als dann einfach Schluss war, hab ich mich sehr überrumpelt gefühlt.

Am Ende habe ich noch eine Bitte an Tim Burton: Lieber Lieblingsregisseur, bitte verfilme doch dieses wunderbare Buch, am besten als Stop-Motion-Werk a la Corpse Bride und Nightmare Before Christmas. Der Stoff ist einfach perfekt dafür. Danke.

Also, wer Tim Burton mag oder John Connolly (speziell The Gates - meine Rezension), kann hier mit freudiger Erwartung zugreifen. Wings ist der Anfang einer wunderbaren, leicht düsteren Geschichte voll von schillernden Charakteren und tollen Ideen.

Tami says

Unglaublich langweilig und für meinen Geschmack schlecht geschrieben. Alles ging zu schnell, die Charaktere waren flach und nichts konnte mich überraschen. Keine Empfehlung.

Justyn Rampa says

This book was as satisfying as I expected it to be. It is chock full of imagination and fantastical ideas. Reminds me of classic children's literature in the style of Roald Dahl. It is controversial in that it very much deals with the afterlife and death and angels, but it is not necessarily claiming to present those things in a definitive light. There are merely plot points for a story the author wanted to tell about a boy named Edward who had a terrible itch on his back.

Julie says

I came upon this book quite by accident because it was recommended to me by my cousin's daughter. We were talking about books, as we often do, and I was asking if they had read Wings by Aprilynne Pike but I hadn't clarified the author so they thought I was talking about this book. After a bit of confusing conversation, we realized that we weren't talking about the same book at all, only different ones, but with almost enough similarities that it took a few minutes to notice that. I must admit I haven't read Wings by Aprilynne Pyke and my knowledge of that book in the conversation was going strictly off of Amanda's

review of it. Perhaps, I'll get to reading/reviewing that one later. For now, I'll tell you about Jason Lethcoe's Wings and the Mysterious Mr. Spines.

This is the first book aimed for ages 9 - 12 that will be part of a series of books based on these simply written yet defining characters. It was stunning to see how this book magically came alive. Surprisingly, I became drawn into Edward Macleod's world; tall, awkward with a very annoying itch on his back. The kind of itch that is just in the right spot on his back that he can't reach to scratch it himself. So, it stays bothersome until one day....

Isn't the cover art, well, amazing? I loved how the light reflects behind this beautiful lonesome looking boy.

More **here** .

Valerie Comeaux says

Not a fan. I know that this is just the first in a series, but there was no central conflict that received some sort of resolution. It really felt like I only read the exposition of a longer story. The writing was very elementary and nothing in the book seemed original (cross between the Paradise Lost and Neverending Story).

This is an LYRC nominated book for grades 6-8. As a 7th grade teacher, I read this and cannot believe that the book was listed for this age group. I suppose the subject matter is more for 11-14 year olds, but I can't imagine any of my students being interested in this novel with books like The Hunger Games on the shelves.

Do not waste your time on this series if you are older than 11.

Cathrin Kühl says

Schreibstil

Lethcoe hat einen einfachen Schreibstil, der auch für Kinder gut verständlich ist. Selbst die seltsamen Gerätschaften, die Mr. Spines mitsamt seiner Kumpanen erfunden hat oder nutzt, konnte ich mir als Leserin bildlich vorstellen. Dazu erzeugt er meiner Ansicht nach kindgerechte Spannung und löst die Rätsel auch immer verständlich auf.

Charaktere

Edward wächst einem fast augenblicklich ans Herz. Ist er zu Beginn noch der schüchterne, stotternde Junge, mausert er sich im Laufe des ersten Bandes, gewinnt mehr Selbstvertrauen im zweiten und im dritten wächst er über sich selbst hinaus. So weit sogar, dass sein Stottern stellenweise versiegt.

Mr. Spines ist in der Tat ausgesprochen mysteriös. Anfangs blickte ich ein wenig skeptisch auf den Guten, allerdings bestätigte sich bald meine Vermutung, die ich fast vom Beginn innehielt. Ein wenig feige versteckt er sich vor seinen Gegnern, lernt aber selbst im Laufe der Trilogie, sich ihnen entgegenzustellen, selbst wenn es sein Leben kosten sollte. Die Geheimnisse um ihn werden nach und nach entschlüsselt, sodass auch Edward nähere Einblicke gewinnt, die ihn überraschen.

Der Schakal ist ein Antagonist, der beinahe nur dem Namen nach erscheint. Auch wenn er selbst nicht mehr gegen Edward in den Kampf ziehen kann, so sendet er immer wieder seine fiesen Wesen aus, um ihn auszuspionieren, ihn zu verletzen oder sogar zu töten. Doch ganz am Ende bekommt der Leser ihn dennoch "zu Gesicht". Und er ist anders als erwartet.

Die zahlreichen Nebencharaktere besitzen alle ihre eigenen Geschichten, Gefühle, Handlungsweisen, was mir sehr gut gefallen hat. Jedem Charakter wohnt Lebendigkeit inne. Sie erscheinen durch und durch logisch, selbst wenn sie gegen ihre Gewohnheiten aufbegehren. Zudem entspringen sie den unterschiedlichsten fantastischen Rassen, was auf Vorurteile und Wissenslücken aufdeckt.

Umgebung

Ob wir uns auf der Erde befinden, in einem der himmlischen Reiche oder in den Klauen der Ängste zutage befördernden Ebene – ich als Leser fand mich zurecht, wusste, wo ich bin und sah manchmal ausgesprochen beeindruckt, was der Autor sich hier ausgedacht hatte. Auch agieren die Charaktere mit der Umgebung, was sie weiterhin mit einbindet und als Teil des Ganzen erscheinen lässt.

Song

Plot

Der große Plot dreht sich darum, dass Edward seine Mutter finden will, sobald er erfährt, dass sie in der anderen Welt noch lebt. Das ist, was ihn größtenteils motiviert. Doch auch andere kleine Hindernisse, die sich ihnen in den Weg stellen, weiß der Protagonist zu besiegen oder umgehen. Jedes Buch für sich besitzt einen eigenen Plot. In Band 1 möchte er aus der Schule weg, in der er von Mitschülern und Lehrern gequält wird und es beginnt eine haarsträubende Flucht mit Mr. Spines und auch ohne ihn. In Band 2 will er unbedingt das Fliegen lernen, wenn er schon einmal Flügel hat und so ein wenig nützlicher erscheinen. Und in Band 3 muss er lernen wie ein Himmlischer zu singen, muss seine Ängste und Unsicherheiten hinter sich lassen, um sich dem Schakal zu stellen. Jedes Buch behandelt einen in sich abgeschlossenen roten Faden und dennoch spinnt sich der Gesamtfaden auch noch drumherum. Wunderbar!

Ende

Jedes Buch an sich ließ mich mit einem aufgeklärten Plot und neuen Zielen zurück – bis auf Band 3. Das Ende des letzten Bandes (zumindest die Plotauflösung) kam mir ein wenig aus dem Nichts gegriffen vor, weswegen ich diesem Band auch einen Stern abziehe. Ansonsten habe ich wirklich nichts zu bemängeln. Kindgerecht: ja, unterhaltsam: auch, spannend: ohja.

Fazit

Eine klare Leseempfehlung für alle Kinder ab 9 oder 10 Jahren! 5 Sterne fürs Gesamtwerk!

R.J. says

This is my opinion and if you don't agree with me I don't care. I loved this book! Personally I love the made up facts and descriptions about the after life in the writers eyes and the Imagination is oringinally spectacular and a great

read! In fact the series kept me on my toes wondering if Edward would ever find his mother and gain the skills such as flight needed to be a true guardian.

I think Edward has a very interesting personality for a teenage boy being timid and shy but is very gentle because most teen boys are usually goofy and outgoing (It's not a bad thing though!) and his appearance is very fascinating being six feet tall at fourteen, a mop of black hair and brown eye colour. I fell in love with the series very deeply and consider it one of my favourite books! I liked the fact it wasn't mostly focused on romance but more the what the character desired and is fighting for. Later in the series Edward becomes braver and stronger. But romance doesn't hurt and I like how he had feelings for Bridgette and was very kind to her. Mr. Spines was definitely an interesting character indeed! A fallen guardian in a porcupine man appearance and cares for Edward very much! Jason seems like the man of imagination and creativity. 5 stars for you my friend! :)

Liz says

It's 1920 and Edward Macleod is living in Portland, Oregon. Since the death of his mother he has been sent to a trade boarding school, is bullied by a kid named Grudge, he has unusually cruel teachers and the mysterious itch on his back continues to get worse. He finds that all of these things fit together and is shocked to discover his true identity as a non-human creature, a Guardian. His itch sprouts wings and he is saved from school by Mr. Spines only to be chased by evil Groundlings under the orders of The Jackal. Edward discovers that his mother is being held captive in another world and he vows to stop at nothing to save her.

Wings reads much like Harry Potter meets Lord of the Rings. An evil lord of the underworld named the Jackal is trying to destroy all good and a single boy is fated to save what is good and right. The parade of characters introduced through the story: the frog with faulty wings, the fallen Guardian slowly morphing in to a ferret, the evil Groundlings masquerading as lawyers and doctors and regular folk, leave little room for character development even requiring a glossary of terms and list of characters in the book's appendix for the reader to keep everything straight. The end came all too quickly and left me hanging for the next volume.
